

Maßnahme 10 (laufende Nummer) – Bewusstseinsbildung am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung

Maßnahmenbeschreibung:

Der 3. Dezember wurde von den Vereinten Nationen als Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung ausgerufen, der als Gedenk- und Aktionstag das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die spezifischen Probleme der Menschen mit Behinderung schärfen und den Einsatz für ihre Würde, ihre Rechte und ihr Wohlergehen fördern soll.

Das Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit (OB-3/ Team Inklusion) nimmt diesen Tag seit dem Jahr 2014 zum Anlass, die Öffentlichkeitsarbeit für die Belange von Menschen mit Behinderung in Duisburg zu verstärken. In den jährlich stattfindenden – für die Bevölkerung kostenlos angebotenen – Veranstaltungen wird um Solidarität, Nicht-Diskriminierung, Gleichberechtigung und Unterstützung der Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung in allen Lebensbereichen und Politikfeldern geworben.

Der jeweiligen Themenstellung entsprechend findet die Veranstaltung in unterschiedlichen Formaten (Podiumsdiskussion, Infobörse, Erfahrungsaustausch, Workshop, Ausstellung etc.) mit wechselnden Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, an verschiedenen Veranstaltungsorten und zu unterschiedlichen Tageszeiten statt. Die Zielgruppe (Bevölkerung, öffentliche und private Träger und Organisationen der Behindertenhilfe, Selbsthilfevereinigungen, Schulen, Kirchen, Politik, Verwaltung) kann variieren und ist abhängig von der jeweiligen Themenstellung. Bisher wurden folgende Veranstaltungen von OB-3/ Team Inklusion durchgeführt:

2014:

- Wanderausstellung „Licht ins Dunkel“ (Ziel der Ausstellung war es, die Inhalte und die Intention der UN-BRK bekannt zu machen, auf die Rechte von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen und zum Nachdenken anzuregen)

Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner:

- Behindertenseelsorge Bistum Essen (Joachim Derichs, Referent)

Mitwirkende u.a.:

- Regina Reisig (Liebfrauenkirche, Stiftung Brennender Dornbusch)
- Oberbürgermeister Sören Link (Stadt Duisburg)
- Weihbischof Ludger Schepers (Bistum Essen)
- Alsbachtal gGmbH
- Amalie Sieveking Gesellschaft Duisburg GmbH
- Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Duisburg
- APHASIE-Selbsthilfegruppe Duisburg e.V.
- ARS VIVENDI (Duisburger Werkstatt für Menschen mit

- Behinderung gGmbH)
 - Band „All Inklusive“ (Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH)
 - Barrierefrei leben Duisburg e.V.
 - Gaywheelers Essen
 - Inklusive Tanzgruppe „Style Revolution“ (Runder Tisch Marxloh e.V.)
 - International disabled divers association (IDDA)
 - Lebenshilfe Duisburg gGmbH
 - PHG Duisburg gGmbH
 - pro familia Beratungsstelle Duisburg
 - Runder Tisch Marxloh e.V.
 - Therapiehund Ready mit Hundeführerin Beate Müller
 - Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Duisburg e.V.
 - W8zig - Der Laden (Caritas Wohn- und Werkstätten gGmbH)
 - Nicole Seyffert (Inklusionsbeauftragte der Stadt Duisburg)
- Infoveranstaltung/Infobörse „Wie wollen Sie wohnen? - (Inklusive) Wohnprojekte in Duisburg (Ziel der Veranstaltung war die Information über verschiedene Wohnmodelle und entsprechende Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung in Duisburg.)

Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner:

- Alsbachtal gGmbH
- Amalie Sieveking Gesellschaft Duisburg GmbH
- Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Duisburg
- Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein gGmbH
- Diakoniewerk Duisburg GmbH
- LebensRäume Für Menschen in Duisburg gGmbH
- Regenbogen e.V.

Mitwirkende:

- Andrea Bestgen-Schneebeck (Amtsleiterin Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Duisburg)
- Barbara Telgen (Bereichsleiterin Wohnen und Freizeit Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein gGmbH)
- Dieter Lieske (damaliger Vorsitzender des Beirats für Menschen mit Behinderungen der Stadt Duisburg)
- Elisabeth Hofmann (Geschäftsführerin Regenbogen e.V.)
- Josef Wörmann (Geschäftsführer Alsbachtal gGmbH)
- Rolf Wöste (Prokurist Leitung Dienste/Einrichtungen Amalie Sieveking Gesellschaft Duisburg GmbH)
- Sarah Güttler (Geschäftsführerin LebensRäume Für Menschen in Duisburg gGmbH)
- Tabea Rössig (Quartiersmanagerin „Ruhrort inklusiv“ Diakoniewerk Duisburg GmbH)
- Doris Freer (Leiterin des Referats für Gleichberechtigung und

Chancengleichheit der Stadt Duisburg)

- Nicole Seyffert (Inklusionsbeauftragte der Stadt Duisburg)

2015:

Fachgespräch „Inklusive Duisburger Sportlandschaft?!“ (Im Zentrum der Veranstaltung stand die Frage, wie die Duisburger Sportlandschaft – unter dem Gesichtspunkt der Inklusion – aufgestellt ist, um anschließend mit Expertinnen und Experten zu diskutieren, wie die Situation verbessert werden kann.)

Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner:

- Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen (Dieter Keuther, Projekte)
- Stadtsportbund Duisburg (Christoph Gehrt-Butry, Koordination Breitensport, Qualifizierung)

Mitwirkende:

- Dr. Volker Anneken (Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport, Köln)
- Christian Kraft (Post SV Siegfried Hamborn)
- Christoph Gehrt-Butry (Stadtsportbund Duisburg e.V.; Koordination Breitensport, Qualifizierung)
- Dr. med. Stefan Hobrecker (BGU Duisburg)
- Frederik Laengler (Buddy-Sportabzeichen)
- Peter Serfort (VersehrtenSportgemeinschaft - VSG Duisburg e.V.)
- Sandra Mikolaschek (Deutsches Tischtenniszentrum Düsseldorf - DTTZ-Internat)
- Heike Maus (Deutsches Blindenhilfswerk e.V.)
- Cheerleader-Gruppe "Special Needs" der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH
- Nicole Seyffert (Inklusionsbeauftragte der Stadt Duisburg)

Die Veranstaltungen und die erarbeiteten Arbeitsergebnisse werden dokumentiert und auf der Internetseite des Referates für Gleichberechtigung und Chancengleichheit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Verantwortlichkeit ...

- ... innerhalb der Stadtverwaltung.
- ... außerhalb der Stadtverwaltung.

Amt/Referat/Institut(ion)/Betrieb/(eigenbetriebsähnliche)Einrichtung:
Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit (OB-3) / Team Inklusion

Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner:

OB-3 / Team Inklusion: Christiane Frost, Lucia Lagoda, Nicole Seyffert

Mitwirkende ...

- ... innerhalb der Stadtverwaltung.
- ... außerhalb der Stadtverwaltung.

Verschiedene Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner bzw. Mitwirkende zum jeweiligen jährlich gewählten Themenkomplex.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung der Maßnahme ...

- ... wurde noch nicht begonnen.
- ... wurde begonnen und wird jährlich fortgesetzt.
- ... steht kurz vor dem Abschluss.
- ... ist abgeschlossen.

Erwartete Auswirkungen:

- Sensibilisierung
- Bewusstseinsbildung
- Verbesserung der Qualität und Nachhaltigkeit des Beratungsangebotes
- Verbesserung der bisherigen Kooperationen
- Verbesserung des Informationsstandes aller betroffenen Einrichtungen und Gruppen
- Entwicklung von neuen nachhaltigen Kooperationen